

M E D I E N I N F O R M A T I O N

Story Idea (2023)

Großes Kino am Sternenhimmel

Der dunkle Himmel über Kanada begeistert Sterngucker und Hobby-Astronomen

Wer in einer Großstadt lebt, der kennt ihn kaum noch: einen echten dunklen Nachthimmel. Aber Millionen Sterne gibt es normalerweise am Firmament zu sehen, dazu die Milchstraße, ferne Galaxien und Planeten. Auch Polarlichter tauchen gelegentlich auf, jedenfalls in nördlichen Breiten. Doch die grellen Lichter des modernen Alltags machen Astronomen und Sternguckern das Leben schwer. Sie überdecken an vielen Orten der Welt die grandiose Show der Natur. Nicht so in weiten Teilen Kanadas. Besonders im Herbst und Winter bietet sich Besuchern oftmals ein freier und guter Blick.

Insgesamt 27 Sternenlichtreservate hat Kanada zu bieten, dreizehn davon werden von der kanadischen Nationalparkbehörde verwaltet. An kaum einem anderen Ort der Welt gibt es so viele Gebiete, in denen der Nachthimmel so umfassend geschützt wird. Für Zivilisationskinder ist es eine echte Überraschung. Im Fernglas, Teleskop oder manchmal auch mit dem bloßen Auge lassen sich auf einmal Planeten, Galaxien und Himmelserscheinungen beobachten, die so mancher noch nie im Leben gesehen hat!

Im Herbst werden die Tage kürzer und die Nächte länger – man muss also weniger lange auf eine Himmel-Show warten. Die Temperaturen sind frisch, aber noch nicht bitterkalt. Gute Bedingungen also für Astronomen und solche, die es noch werden wollen. An besonders dunklen Orten Kanadas werden geführte Wanderungen oder Sternenpartys angeboten. Sogar Festivals gibt es, bei denen die Sterne zelebriert werden. Besonders gut präsentiert sich der Nachthimmel an diesen besonderen Orten:

1. Yellowknife, Northwest Territories

Die Gemeinde Yellowknife in den Nordwest-Territorien liegt etwa 400 Kilometer südlich des Polarkreises am Großen Sklavensee und gilt als Aurora-Hauptstadt in Nordamerika. An kaum einem anderen Ort der Welt lassen sich Nordlichter, die auch als Aurora Borealis bezeichnet werden, so gut beobachten wie dort. Die Saison beginnt oftmals schon im August und dauert bis zu 240 Tage im Jahr. Die Infrastruktur ist perfekt auf das Sternengucken eingerichtet. Zum Beispiel im [Aurora Village](#), das von indigenen Kanadiern betrieben wird. Das Ensemble aus 21 Tipis liegt wenige Kilometer vor den Toren der Stadt an einem See. Besucher können Sterne und Nordlichter von Aussichtspunkten und geheizten Zelten aus beobachten, sachkundige Guides führen über den Nachthimmel. Fotografen helfen dabei, schöne Schnappschüsse zu machen. Wenn die Lichter einmal eine Pause einlegen oder Wolken vorüberziehen, dann gibt's in den Tipis eine heiße Schokolade und ein knisterndes Feuer. Aurora-Programme aus Sicht der Ureinwohner bietet

[North Star Adventures](#). Durchgeführt werden die Aurora-Hunter-Touren von Yellowknife aus per Bus. Die Touren dauern rund vier Stunden, bei gutem Wetter betragen die Chance auf Sichtungen 98 Prozent!

2. Jasper, Alberta

Der Jasper National Park in den Rocky Mountains gilt als eines der am leichtesten zugänglichen und populärsten Sternenlichtreservate in Kanada. Nur 5.000 Menschen wohnen auf diesem Flecken Erde – es bleibt also viel Raum für Dunkelheit. Kaum ein anderer Nationalpark in Kanada zelebriert den Nachthimmel so ausführlich wie Jasper. Jedes Jahr im Herbst findet in dem Park ein dreiwöchiges [Dark-Sky-Festival](#) statt, ein familienfreundliches Fest mit geführten Nachtwanderungen, Astro-Shows, einem Planetarium und populärwissenschaftlichen Vorträgen. Dazu kommen allerlei prominente Besucher. Dieses Jahr zum Beispiel mit dabei: der ehemalige kanadische Astronaut Marc Garneau, der 1984 als erster Kanadier ins All fuhr. Aber auch außerhalb des Festivals ist der dunkle Himmel in Jasper stets präsent. Beliebte Aussichtspunkte für Sternen-Fans finden Besucher zum Beispiel auf einer kleinen Insel im Pyramiden-See unweit des Dorfes Jasper. Oder am Athabasca-Gletscher an der Panoramastraße Icefields-Parkway, die vom Banff National Park nach Jasper führt. Wer das einsame Hinterland liebt, wird im Tonquin Valley fündig, einem Hochtal in der Wildnis, in das man mit fünf Stunden Wanderung gelangt. Außer der eigenen Taschenlampe gibt es dort keinerlei Lichtquellen – garantiert!

3. Cypress Hills, Alberta/Saskatchewan

Die Cypress Hills liegen an der Grenze der Provinzen Alberta und Saskatchewan und sind höher, als man glaubt. Mit bis zu 1.500 Metern über dem Meeresspiegel gelten die „Hügel“ als die höchsten Erhebungen in Kanada zwischen den Rocky Mountains und Labrador. Die Ausblicke auf das umliegende Prärieland von dort sind spektakulär. Das gilt auch für die Blicke nach oben – weswegen die Region dies- und jenseits der Grenze 2004 zum ersten und bislang einzigen [interprovinziellen Sternenlichtreservat](#) in Kanada gekürt wurde. Da der Transkanada-Highway nicht weit ist, sind die Cypress Hills leicht erreichbar. Mindestens genauso wichtig für passionierte Sterngucker: Statistisch gesehen gibt es in den Cypress Hills im Jahresdurchschnitt weniger Wolkentage als in den meisten anderen Schutzgebieten. Beliebt sind auch die Sternenpartys, bei denen Besucher unter Anleitung von Experten durch leistungsstarke Teleskope bis tief ins Universum blicken können. In Centre Block des Parks findet sich ein kleines Observatorium. Hardcore-Astronomen lieben die einsamen Campingplätze im Park. Der Blick durchs Zeltfenster bis in die Tiefen der Nacht ist atemberaubend!

4. Grasslands National Park, Saskatchewan

Die Provinz Saskatchewan mit ihren weiten Prärielandschaften hat neben den Cypress Hills gleich noch ein zweites populäres Sternenlichtreservat zu bieten: Im Südwesten der Provinz liegt der Grasslands National Park, ein einsames Schutzgebiet nahe der Grenze zu den USA. An manchen Tagen wird es dort nachts so dunkel, dass selbst die Milchstraße in dem Meer aus Sternen untergeht. Das einzige Dorf weit und breit, Val-Marie, hat seine Straßenlaternen eigens auf die Hälfte der eigentlichen Leistung heruntergedreht, damit nicht zu viel Licht in die geschwungenen Hügellandschaften des Parks abstrahlt. Auch deswegen gilt der [Park](#) als das dunkelste aller derartigen Schutzgebiete in Kanada. Auf einem Felsvorsprung inmitten der gemischten Grasebenen im Tal des Frenchman River stellen Wissenschaftler der Royal Astronomical Society of Canada regelmäßig ihre Kameras und beweglichen Teleskope auf. Die Forscher kennen den Nachthimmel so gut wie ihre Westentasche und teilen ihr Wissen mit Besuchern aus Nah und Fern!

5. Mont-Tremblant, Québec

Der Quebecer Park Mont-Tremblant liegt knapp zwei Autostunden nördlich der Millionenmetropole Montréal – und kann doch mit viel Einsamkeit und Dunkelheit aufwarten. Seit diesem Jahr gehört das Schutzgebiet in den Laurentischen Bergen zum internationalen Verbund sogenannter Dark-Sky-Places. Das ist eine bemerkenswerte Ernennung, die bislang nur sechs Orte in Kanada erhalten haben. Ausgezeichnet wurde der Park für seine vielfältigen Bemühungen, die Lichtverschmutzung zu reduzieren, beispielsweise, indem Straßenlampen umgerüstet wurden. Besonders gute Chancen auf einen dunklen Himmel haben Wanderer, Paddler und Camping-Fans auf den über 900 Campsites und den 87 Hütten des [Parks](#). Im Besucherzentrum zwischen Frühjahr und Herbst täglich einstündige Einführungen in den dunklen Nachthimmel angeboten. Mit 1.510 Quadratkilometern Schutzfläche gilt der Parc National du Mont-Tremblant als der viertgrößte seiner Art in Québec, zugleich ist er auch der älteste. Seit 1895 wird in dem Park die Natur umfassend geschützt – nunmehr auch inklusive des dunklen Nachthimmels.

6. Terra Nova National Park, Newfoundland & Labrador

Der Terra Nova National Park, das einzige Sternenlichtreservat in Neufundland, liegt im Osten der Inselprovinz knapp drei Stunden von St. John's entfernt und gilt als östlichster Nationalpark des Landes. Seit 2018 wird in dem [bewaldeten Park](#) an der zerklüfteten Atlantikküste der dunkle Nachthimmel zelebriert. Mehrere offizielle Aussichtspunkte mit Plattformen erlauben bei gutem Wetter einen tiefen Blick ins All. Als dunkelster Ort im Park ist der Sandy Pond ausgewiesen, ein See mit Picknickplatz etwa drei Kilometer vom Trans-Kanada Highway entfernt. Auf geführten Nachtwanderungen sowie einer jährlichen Starparty können Besucher in den Sommermonaten mehr über die Bedeutung der Dunkelheit für die Natur erfahren. Dabei geht es zum Beispiel um Fledermäuse, die für ihr Überleben auf die Nacht angewiesen sind. Im Herbst und Winter entdecken Hobby-Astronomen die Sternenshow am Firmament meist auf eigene Faust mit Hilfe sogenannter Dark-Sky-Kits, die im Besucherzentrum ausgeliehen werden können. Darin unter anderem enthalten: Ferngläser, Sternenkarten, Rotlichter.

Informationen für die Redaktion:

Passendes Bildmaterial findet sich [hier](#).

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News gibt's unter: www.kanada-presse.de/

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie [hier](#) abonnieren.

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfalt Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in neun Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de | www.kanada-presse.de | www.keepexploring.de